

meinungsraum.at
November 2012

Radio Wien
„Geschwister“

1. Studienbeschreibung
2. Ergebnisse
3. Summary
4. Stichprobenbeschreibung
5. Rückfragen/Kontakt

Studienbeschreibung

1. Studienbeschreibung

Auftraggeber	Radio Wien
Thematik	Geschwister
Zielgruppe	WienerInnen und NiederösterreicherInnen (Speckgürtel) 14-65 Jahre, repräsentativ nach Alter, Geschlecht, Region und Schulbildung
Stichprobenmethode	Panel-Umfrage
Nettostichprobe	300 Computer Assisted Web Interviews
Interviewdauer	ca. 3 Minuten
Response rate	56%
Feldzeit	09.11.2012 – 13.11.2012

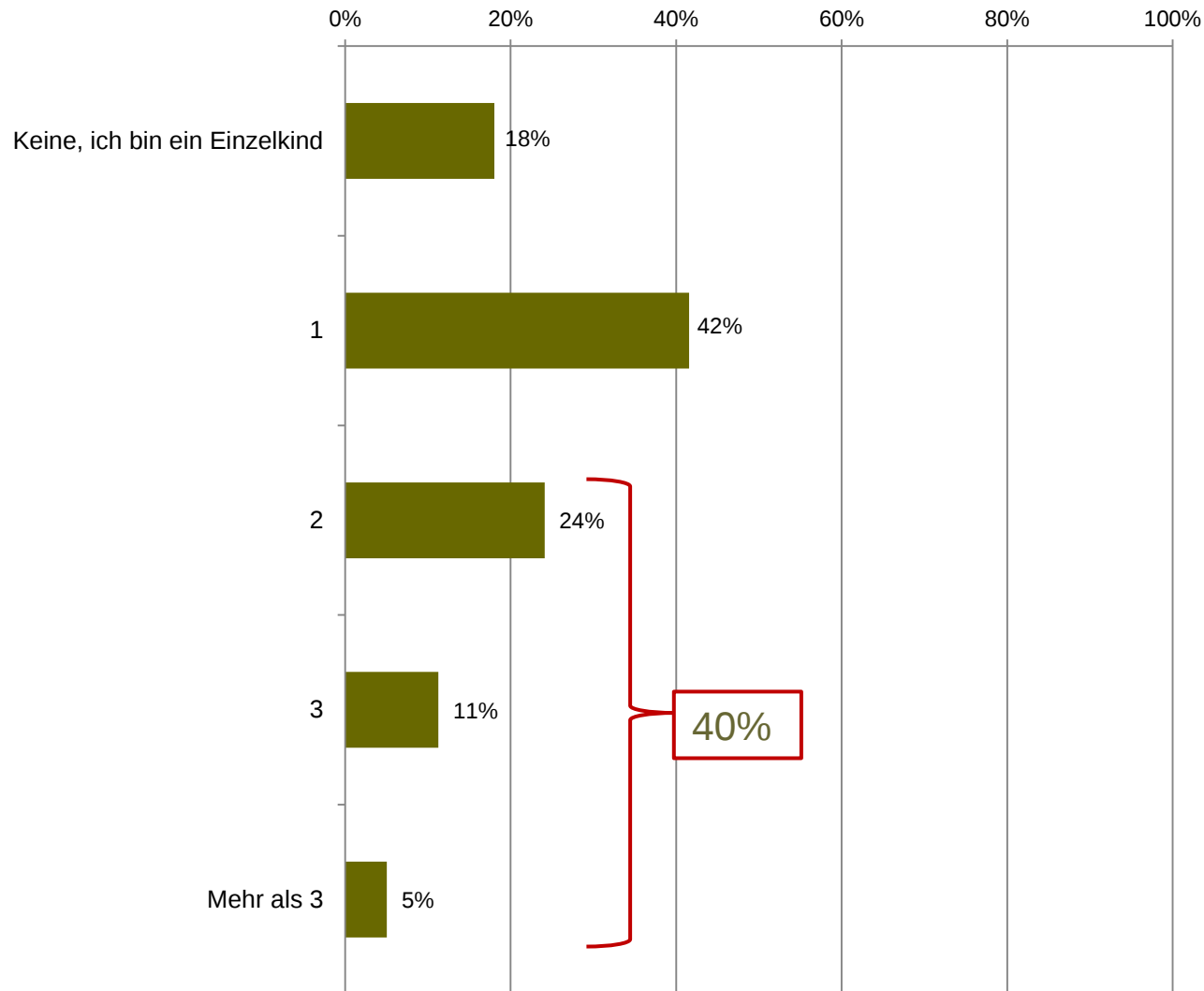
Zitierangabe: bitte zitieren Sie die Studie wie folgt:
Umfrage von meinungsraum.at im Auftrag von Radio Wien

Ergebnisse

2.1 Geschwister: 4 von 10 haben 2 und mehr Geschwister

Wie viele Geschwister haben Sie?

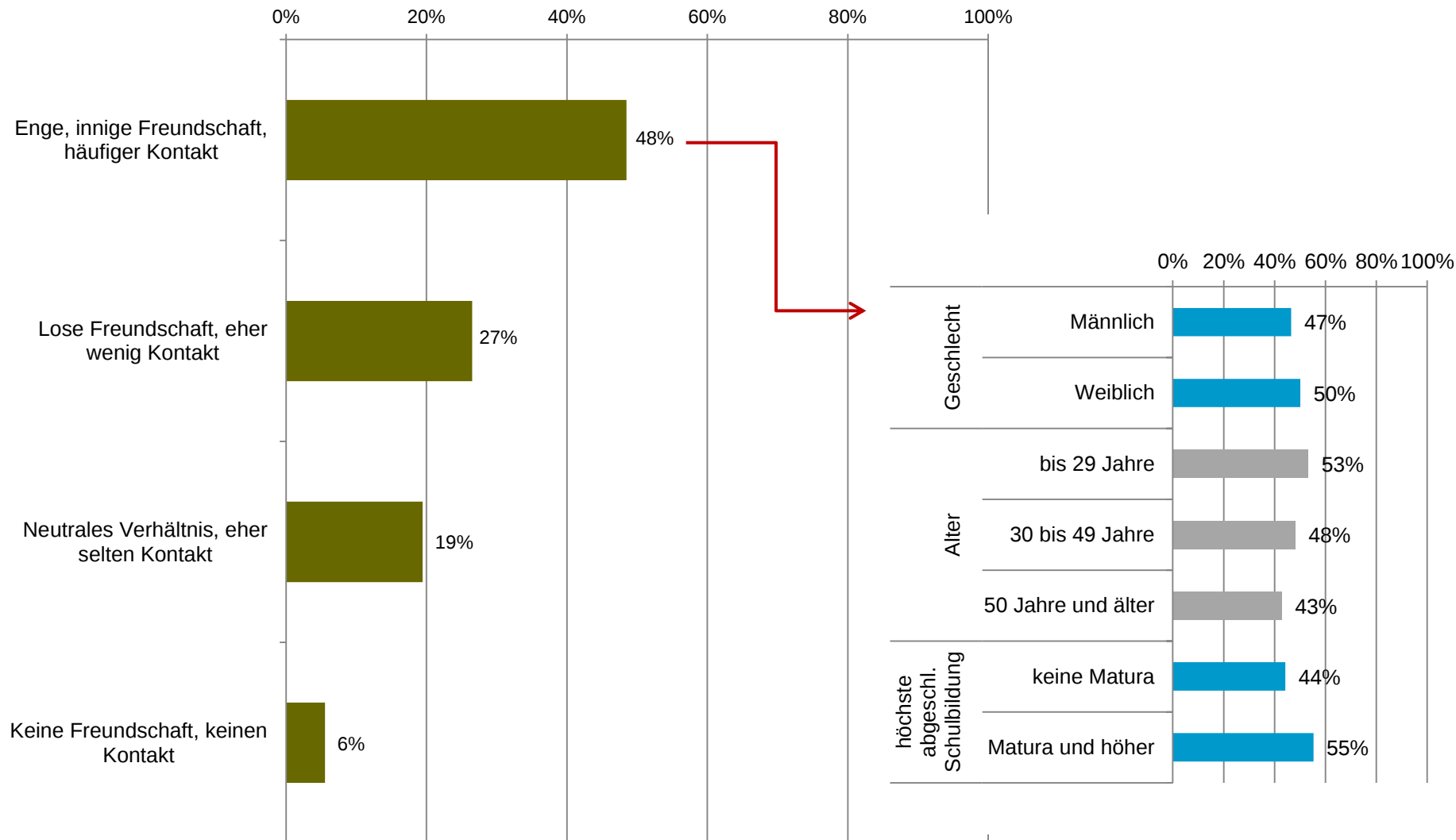
Einfachnennung, Angaben in %, n = 300



2.2 Verhältnis: Fast die Hälfte hat engen Kontakt zu seinen Geschwistern

Welches Verhältnis haben Sie zu Ihren Geschwistern?

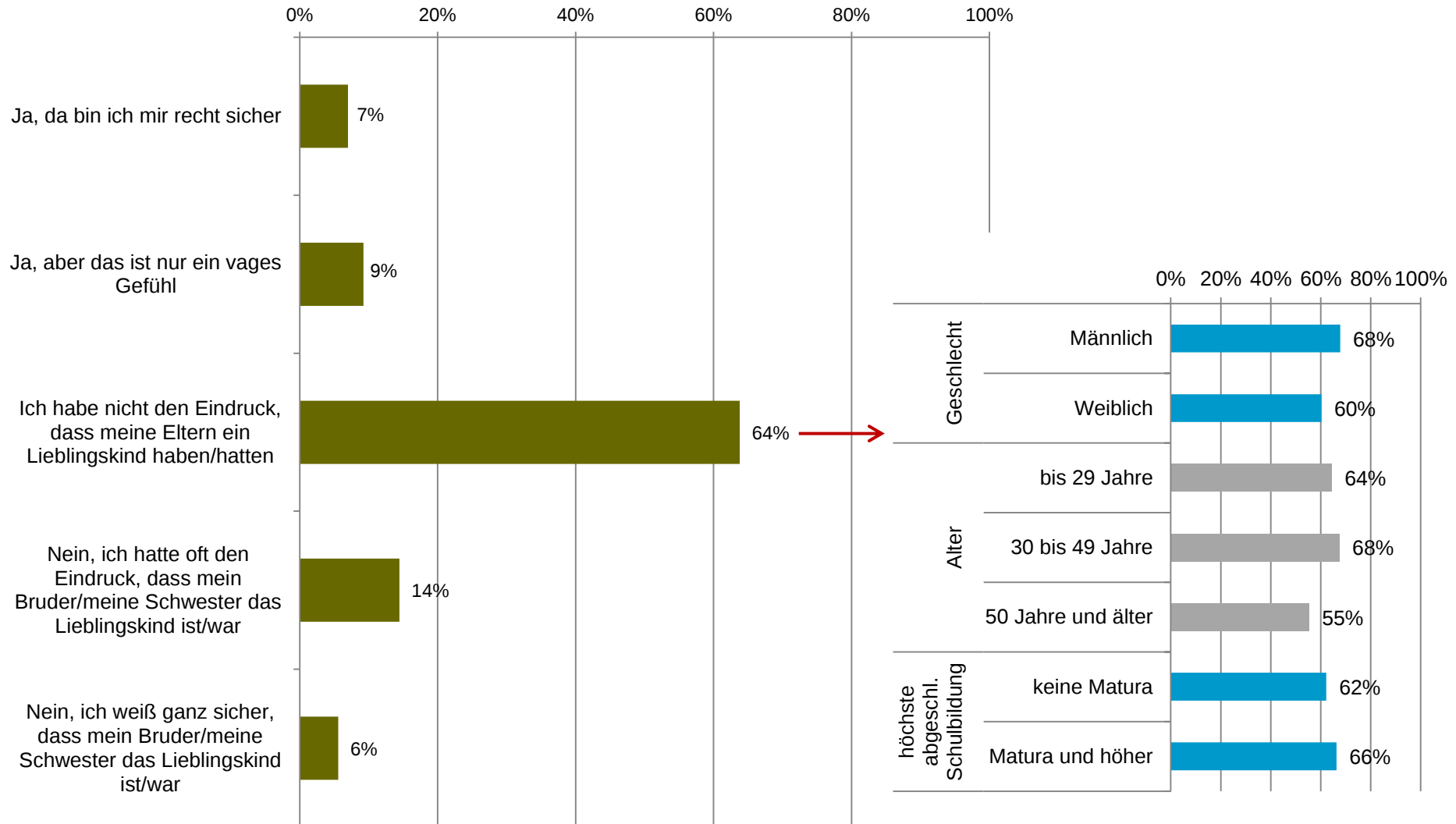
Einfachnennung, Angaben in %, n = 246, Personen mit Geschwistern



2.3 Lieblingskind: 64% denken, dass sie gleichberechtigt sind/waren

Glauben Sie, dass Sie das Lieblingskind Ihrer Eltern waren/sind?

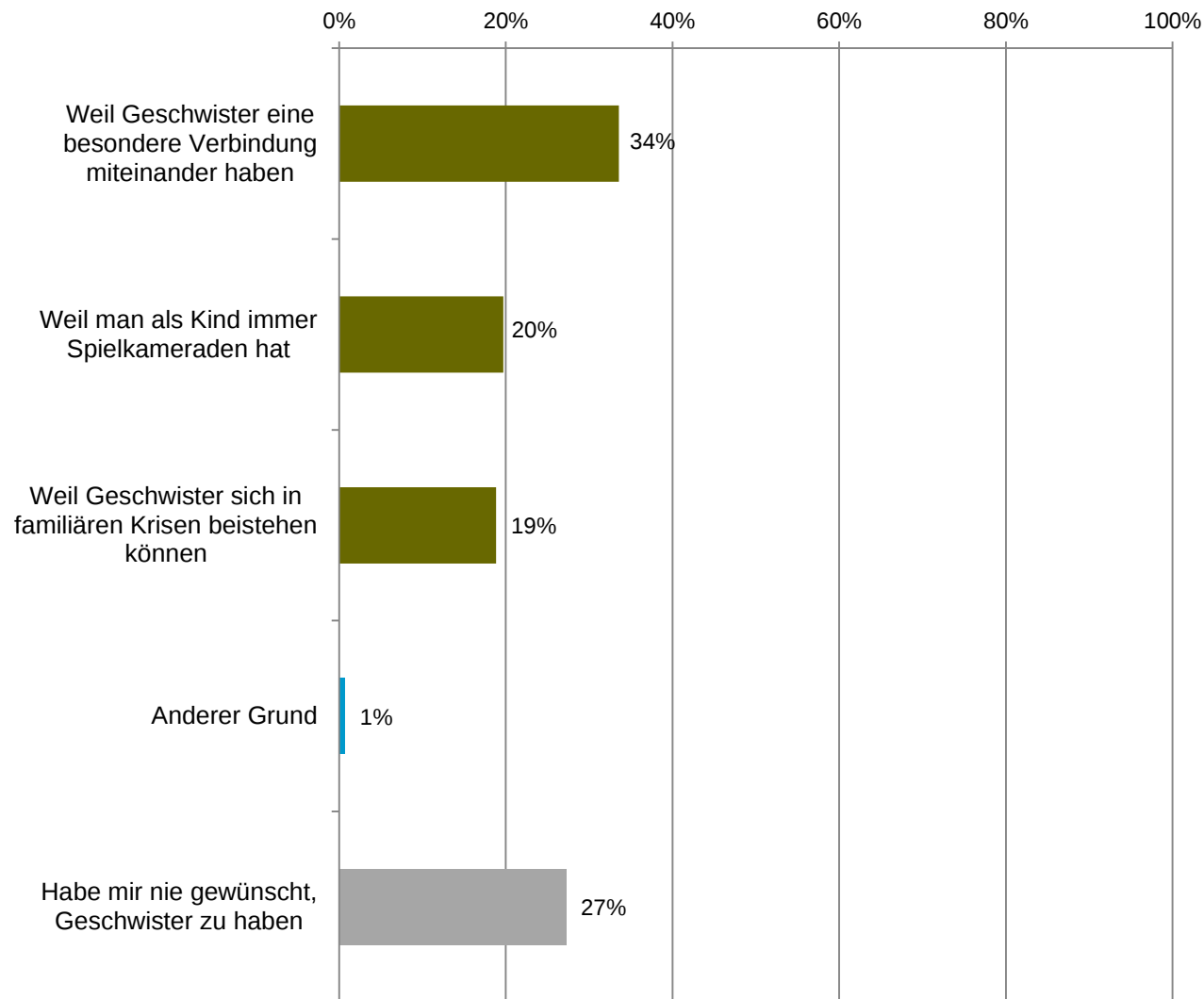
Einfachnennung, Angaben in %, n = 246, Personen mit Geschwistern



2.4 Gründe für Geschwister: Ein Drittel schätzt die besondere Verbindung

Falls Sie gerne Geschwister gehabt hätten, was war der wichtigste Grund?

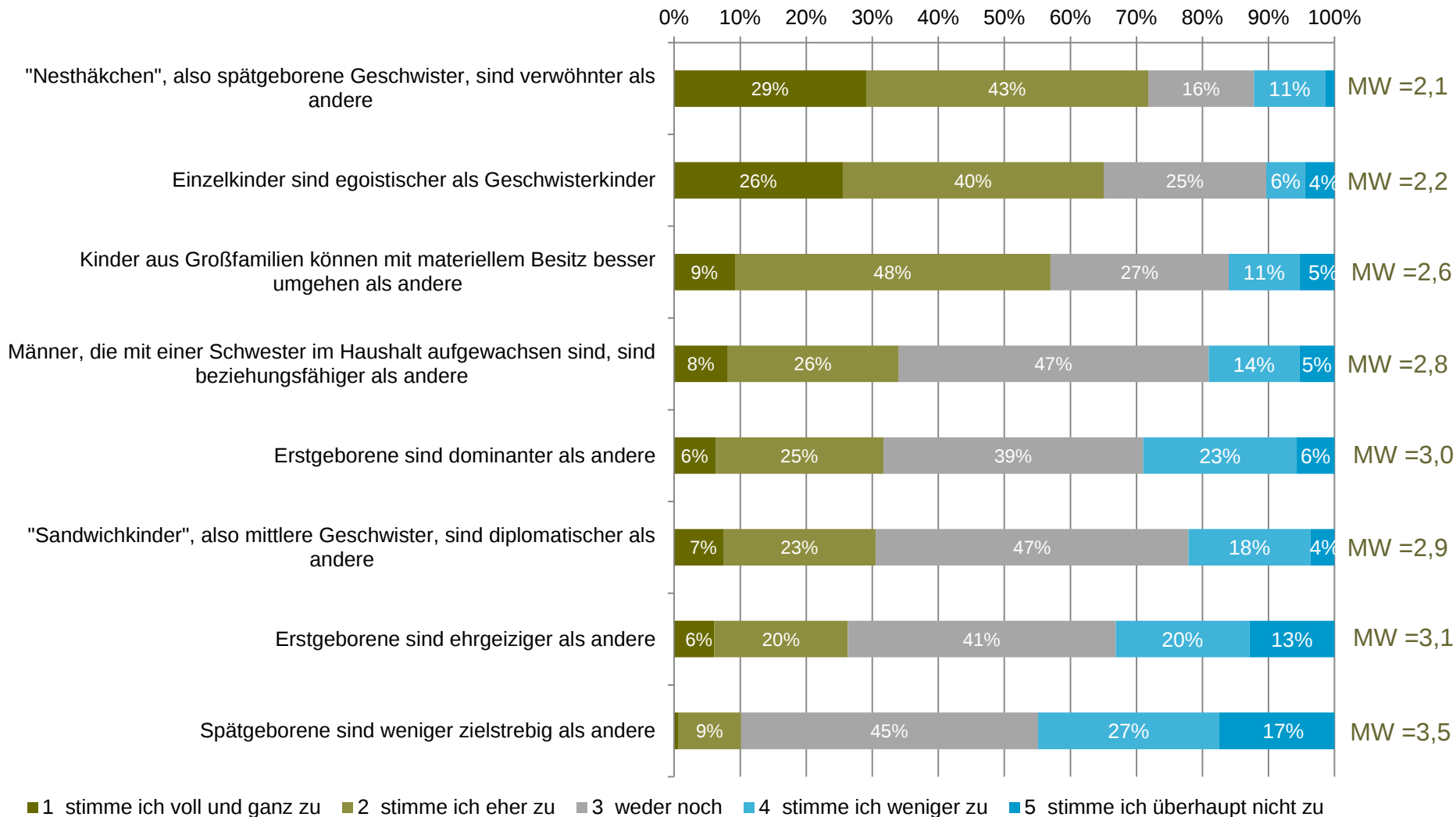
Einfachnennung, Angaben in %, n = 54, Personen, die keine Geschwister haben



2.5 Aussagen: 72% finden Nesthäkchen verwöhnter als andere

Welchen Aussagen stimmen Sie zu?

5er-Skala, Angaben in %, n = 300



Summary

3.1 Summary

Von 9. bis 13. November 2012 wurden insgesamt 300 Personen aus Wien/Speckgürtel zum Thema „Geschwister“ online befragt.

Eigene Geschwister:

- 4 von 10 der Befragten WienerInnen geben an 2 oder mehr Geschwister zu haben. Weitere 42% haben genau eine Schwester bzw. einen Bruder. 18% der Befragten sind Einzelkinder.

Verhältnis zu den Geschwistern: (nur jene Befragte die Geschwister haben)

- Knapp die Hälfte der WienerInnen mit Geschwistern unterhält auch eine enge, innige Freundschaft mit häufigem Kontakt mit diesen. Hier sind Frauen mit 50% etwas stärker vertreten als Männer (47%). Auch jüngere Befragte (bis 29 Jahre: 53%) pflegen zu Ihren Geschwistern häufiger enge Freundschaften als ältere (50 Jahre und älter: 43%)
27% der WienerInnen mit Geschwistern pflegen mit diesen eine eher lose Freundschaft. Nur 6% haben keinen Kontakt.

Lieblingskinder: (nur jene Befragte die Geschwister haben)

- 64% der Befragten mit Geschwistern hat den Eindruck, dass die eigenen Eltern **kein** Lieblingskind haben/hatten. Dieser Eindruck ist bei Männer (68%) etwas stärker verhaftet als bei Frauen (60%).
Bei insgesamt 20% jener Befragten mit Geschwistern war der Bruder bzw. die Schwester das Lieblingskind der Eltern.
16% der Befragten geben an selbst das Lieblingskind der eigenen Eltern gewesen zu sein.

3.2 Summary

Gründe für Geschwister: (nur jene Befragte die keine Geschwister haben)

- Ein Drittel (34%) der Befragten ohne Geschwister wünschen sich Geschwister, weil Geschwister eben eine besondere Verbindung miteinander haben. Für 20% dieser Wienerinnen und Wiener liegt der wichtigste Grund sich Geschwister zu wünschen darin, dass man als Kind dann immer einen Spielkameraden hat. Für 19% liegt der Hauptgrund für einen Geschwisterwunsch darin, dass sich Geschwister bei familiären Krisen beistehen können.
- 27% dieser Befragten haben sich nie Geschwister gewünscht.

Kinder, Geschwister und Vorurteile/Meinungen:

- 72% der WienerInnen stimmen der Aussage „Nesthäkchen sind verwöhnter als andere“ zumindest eher zu.
- 66% der befragten Wienerinnen und Wiener finden zumindest eher, dass „Einzelkinder egoistischer sind als Geschwisterkinder.“
- 57% der Befragten stimmt der Aussage „Kinder aus Großfamilien können mit materiellem Besitz besser umgehen als andere“ zumindest eher zu.
- Nur 10% der Befragten kann der Aussage „Spätgeborene sind weniger zielstrebig als andere“ zustimmen.

Fazit:

Die Wienerinnen und Wiener haben grundsätzlich eine gute Beziehung zu ihren Geschwistern. 75% pflegen zumindest eine lose Freundschaft; 48% sogar eine innige Freundschaft mit häufigem Kontakt. Das Verhältnis unter den Geschwistern selbst scheint auch recht gut zu sein, man fühlt sich eher nicht bevorzugt oder benachteiligt durch seine Elter: 64% der Befragten geben an, dass es bei den eigenen Eltern kein Lieblingskind gab.

79% Wienerinnen und Wiener ohne Geschwister wünschen sich aus den verschiedensten Gründen [Verbindung/Freundschaft, Spielkamerad, ...] zu Geschwister.

Stichprobenbeschreibung

4.1 Stichprobenbeschreibung

Geschlecht

	Häufigkeit	Prozent
männlich	156	52,0
weiblich	144	48,0
Gesamt	300	100,0

Alter

	Häufigkeit	Prozent
14 - 19 Jahre	21	7,0
20 - 29 Jahre	66	22,0
30 - 39 Jahre	66	22,0
40 - 49 Jahre	72	24,0
50 - 59 Jahre	51	17,0
60 - 65 Jahre	24	8,0
Gesamt	300	100,0

Schulbildung

	Häufigkeit	Prozent
Volks-, Hauptschulabschluss (Pflichtschule)	57	19,0
Berufsschule/Lehre, Fach/Handelsschule (ohne Matura)	120	40,0
Matura (AHS/BHS)	63	21,0
Kurzstudium, College, FH (Fachhochschule)	30	10,0
Hochschule, Universität	30	10,0
Gesamt	300	100,0

Region

	Häufigkeit	Prozent
Bezirk 1, 4-9	35	11,8
Bezirk 2, 3, 20	42	14,0
Bezirk 15, 16, 17, 18, 19	53	17,5
Bezirk 12, 13, 14, 23	49	16,4
Bezirk 10, 11	38	12,7
Bezirk 21,22	45	14,9
Speckgürtel	38	12,7
Gesamt	300	100,0

5. Rückfragen/Kontakt

Studienleitung:	Roland Führer
Tel:	+43 (0)1 512 8900 14
Mobil:	+43 (0) 676 940 39 45
Mail:	roland.fuehrer@meinungsraum.at
Web:	<u>www.meinungsraum.at</u>